

**Staatlich anerkannte
„Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“**



Friedrich-v.Bodelschwingh-Schulen Bethel
Realschule Gymnasium Berufskolleg



Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Informationen zur Teilnahme	1
Inhalts- und Terminübersicht	5
Hinweise zum Veranstaltungsort/ Unterbringung	10
Vorstellung des Teams	11
Informationen zum Praktikum	13
Bestätigung der Praktikumsplatzes	14
Anmeldeformular	15
Allgemeine Geschäftsbedingungen	18
Einzugsermächtigung	21

Informationen zum Aufbaubildungsgang

Staatlich anerkannte „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“



Friedrich-v.Bodelschwingh-Schulen Bethel
Realschule Gymnasium Berufskolleg



Kooperationsprojekt

der Friedrich-v.Bodelschwingh-Schulen
Berufskolleg Bethel, Am Zionswald 12, 33617 Bielefeld

und

dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
Freiherr von Langenstr. 8a, 48231 Warendorf

Das Berufsbild und Ausbildungsziel

„Staatlich geprüfte Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd umfasst pädagogische, psychologische, rehabilitative und sozialintegrative Angebote für Menschen mit verschiedenen Förderschwerpunkten (Lernen, kognitive, sozial-emotionale, motorische Entwicklung usw.). Die Angebote richten sich dabei an Menschen aller Altersklassen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und werden im Einzel- oder Gruppensetting durchgeführt.

Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd ist als ganzheitliche Unterstützung angelegt. Sie nimmt Bezug auf die individuelle Persönlichkeit des Menschen und geht damit über einen rein funktionalen Förderansatz hinaus (Bewegungsdialog, Beziehungsdreieck, Kommunikation, Motorik, Bindungsverhalten).

Aufgabe der „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ ist es, teilnehmerbezogen das individuelle Kommunikationsniveau zu suchen und zu finden, um daraus geplant mit Einsatz des Pferdes den Menschen mit seinen Beeinträchtigungen in seinem Bedürfnis nach Autonomie und personaler und sozialer Integration zu unterstützen.

Die Basis der Arbeit ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Pferd – Pädagoge. Die Fachkraft plant die Maßnahme anhand unterschiedlichster Konzepte und für unterschiedliche Zielgruppen und führt sie zielorientiert mit anschließender Dokumentation durch. Die Interventionen der Fachkraft basieren auf dem Beziehungsdreieck, müssen prozess- und

themenorientiert gestaltet sein und durch eine fachlich fundierte Reflexion hinterfragt werden. Die Fachkraft bezieht das soziale Umfeld und andere involvierte Fachkräfte in die Erarbeitung der Zielsetzung und die Verlaufsreflexion beim einzelnen Klienten ein.

Fachkräfte für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd finden ihre Betätigungsfelder in Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen, Vereinen, Kliniken, freien Praxen sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Der Aufbaubildungsgang setzt den Abschluss eines einschlägigen Fachschulbildungsgangs des Sozialwesens oder den Nachweis einer mindestens gleichwertigen pädagogischen/psychologischen Vorbildung voraus (Bsp. Berufsausbildung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen, Studium der Sozialpädagogik, Psychologie, Heilpädagogik etc.). Bei Rückfragen hierzu ist das Berufskolleg anzusprechen. Außerdem muss eine Trainer C Qualifikation im Reiten oder Voltigieren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung oder eines der Anschlussverbände nachgewiesen werden (siehe unten). Der Aufbaubildungsgang dient der Ergänzung, Vertiefung und Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten. Im Vordergrund steht hierbei der Erwerb der Kompetenz, Maßnahmen in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd selbständig zu konzipieren und durchzuführen.

Organisation:

Die Weiterbildung wird in Form von berufsbegleitenden Wochenend- und Wochenmodulen angeboten. Sie umfasst insgesamt 600 Unterrichtseinheiten, die sich auf 2 Jahre verteilen. Darin sind enthalten: Präsenzphasen für die Erteilung des fachrichtungsbezogenen Unterrichts in Theorie und Praxis, die Durchführung eines Projekts mit anschließender Ausarbeitung eines schriftlichen Projektberichts sowie begleitetes Selbstlernen und Lerngruppen. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit unter Anleitung nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet. Die Praxisanleitung in der Praxisstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens eines der Weiterbildungsträger der FATP nachweisen.

Theoretischer Unterricht: Berufskolleg Bethel
Waltraud Bäcker-Menge
Jürgen Würz

Praxisunterricht: Reitstall Enon (Leitung Dirk Baum)
Zentrum für Therapeutisches Reiten e.V. in Köln (Leitung Claudia Pael)

Herr Baum wird die Weiterbildungsgruppe konstant über die gesamte Dauer der Weiterbildung begleiten. Die Praxiseinheiten und die Nachbereitung der Praxisstunden werden in der Regel von zwei Leitungen begleitet. Neben den oben genannten Fachlehrern und den Weiterbildungsleitungen des DKThR werden zu unterschiedlichen Fachthemen Referenten eingeladen.

Teilnehmeranzahl: 16 – 24 Personen.

Aufnahmevoraussetzungen/Bewerbung

Für die Bewerbung müssen folgende Nachweise in schriftlicher Form beim Berufskolleg Bethel in Bielefeld eingereicht werden:

- Anmeldeformular Aufbaubildungsgang (siehe Anlage)
- Einzugsermächtigung zum Einzug der Gebühr (weiteres unter Punkt Kosten)
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der beruflichen Qualifikation (Abschluss eines Fachschulbildungsgangs im Sozialwesen oder ein mindestens gleichwertiger pädagogischen oder psychologischer Abschluss) genauer s. o.
- Wahlweise eine Kopie der Trainerqualifikation:
 - Trainer C im Reiten der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung)
 - Trainer C im Voltigieren der FN
 - Trainer C Schulsport Reiten der FN
 - Trainer C Schulsport Voltigieren der FN
 - Pferdewirt Schwerpunkt Reiten
 - IPZV Trainer C (Islandpferde-, Reiter- und Züchterverband)
 - Trainer C Westernreiten/ Leistungssport
 - Trainer C IGV (Internationale Gangpferde Vereinigung e.V.)
 - Trainer C VDD (Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e.V.)
 - Trainer C –klassische Barockreiterei
- Nachweis einer Praxismöglichkeit während der gesamten Weiterbildung
Anforderung an die Praxismöglichkeit (siehe unten)
- Evtl. Antrag auf Anrechnung von Vorleistungen (siehe unten)

**Bewerbungsadresse: Friedrich-v. Bodelschwing-Schulen Bethel,
Berufskolleg, Am Zionswald 12, 33617 Bielefeld**

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie in der Anlage.

In der Geschäftsstelle des DKThR eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungen werden nach Eingang (Poststempel) bearbeitet. Es werden nur vollständige Bewerbungen berücksichtigt. Teilnahmezusagen bzw. -absagen erfolgen in schriftliche Form, innerhalb von 6 Wochen nach Anmeldung.

Anrechnung von Vorleistungen

Für BewerberInnen, die schon eine Weiterbildungsmaßnahme im Heilpädagogischen Bereich des therapeutischen Reitens abgeschlossen haben, gibt es die Möglichkeit, erworbene Qualifikationen mit max. 100 UE anrechnen zu lassen. Dafür muss mit der Bewerbung ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dem Antrag muss der Nachweis des Abschlusses der Zusatzqualifikation beigelegt werden. Wurde die Weiterbildung bei einem Anbieter absolviert, der nicht in der FATP organisiert ist, muss das Curriculum der absolvierten Weiterbildung dem Antrag beigelegt werden.

Kosten

Die Gebühr für den kompletten Aufbaubildungsgang beträgt insgesamt 4.700,-- € für Nichtmitglieder des DKThR und 4300,-- € für Mitglieder des DKThR zzgl. Unterkunft und Verpflegung sowie der benötigten Schulungsunterlagen (Fachliteratur). Der

Betrag wird in vier Abbuchungen, jeweils 1 Abbuchung pro Halbjahr, automatisch von dem Konto des Teilnehmers abgebucht.

Prüfung

Die einzelnen Module schließen mit der Abnahme einer Prüfung ab. Diese kann in folgender Form erfolgen:

- Schreiben einer Klausur
- Mündliche Prüfung
- Verteilen von Hausaufgaben/ Peergruppenaufgaben (z.B. Erstellen eines Referats) bis zum nächsten Modul

Die erbrachten Prüfungen und absolvierten Module werden in einem Studienbuch von den Leitungen des Aufbaubildungsgangs bescheinigt.

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer Projektarbeit (60 Unterrichtseinheiten), die in Kleingruppen erarbeitet wird. Während der Fertigstellung der Projektarbeit am Ende des Aufbaubildungsgangs findet kein weiterer Unterricht statt.

Das Projekt muss in der Kleingruppe geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Es soll dazu dienen, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Durchführung eines berufsrelevanten Projekts zu überprüfen. Über das Projekt muss ein schriftlicher Bericht angefertigt werden, der als Grundlage für das abschließende Kolloquium dient.

Im Zeugnis wird unter Angabe des Themas die Note ausgewiesen. Ist die Prüfung nicht bestanden, kann sie innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden.

Inhalts- und Terminübersicht

Modul 1: Einführung in die Weiterbildung, Therapiepferdeausbildung Teil 1, Rechts- und Versicherungsfragen Teil 1

- Einführung in die Weiterbildung
- Rechtliche Grundlagen und Versicherungsfragen
 - Rechtsbeziehung Fachkraft – Klient
 - Abgrenzung im rechtlichen Kontext (Therapie – Heilpädagogik – Sport)
 - Notwendige Versicherungen vor Beginn der Praxis
- Unfallverhütung und erste Hilfemaßnahmen
- Konzepte der eigenen Lerngestaltung für die Weiterbildung
- Therapiepferdeausbildung Teil 1:
 - Artspezifische Bedürfnisse und Verhaltensweisen des Pferdes
 - Kommunikation Pferd – Mensch
 - Rangordnungsverhalten – Führungskompetenz gegenüber dem Pferd
 - Auswahl von Therapiepferden
 - Interieur und Exterieurbeurteilung
 - Führtechniken und Bodenarbeit
 - Bewegungsanalyse im Schritt, Trab und Galopp
 - Bewegungsanalyse Pferd - Mensch

Veranstaltungsort: Bielefeld

Datum: 15.09. – 19.09.2010

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur:

- Antonius Kröger (Hrsg.) „Partnerschaftlich miteinander umgehen“, FN Verlag.
- Marianne Gäng (Hrsg.) „Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren“, Ernst Reinhardt Verlag
- Sonderhefte des DKThR „Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten in pädagogischen Handlungsfeldern“

Modul 2: Basismodul der Grundlagen

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im Heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird dieses Modul erlassen/ anerkannt)

- Einordnung der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in den Gesamtkontext des Therapeutischen Reitens (Hippotherapie, Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, Pferdesport für Menschen mit Behinderungen, Arbeit mit dem Pferd im psychotherapeutischen Kontext)
- Durchführungsformen in der Heilpädagogischen Arbeit mit dem Pferd
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen der emotionalen Entwicklung des Menschen
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung
- Zielgruppen in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

Veranstaltungsort: Bielefeld

Datum: 10.11. – 14.11.2010

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 3: Vertiefung der Grundlagen, pädagogische Grundlagen, Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd im Einzelsetting

- Wahrnehmungsverarbeitung und Wahrnehmungsstörungen
- Kommunikationstheorien
- Individuelle Entwicklungsverläufe des Menschen
- Pädagogische Grundhaltungen
- Der Bewegungsdialog – Bewegungsdialog
- Gestaltung des Beziehungsdreieckes Klient – Pferd – Pädagoge
 - Beziehungs- und Prozessgestaltung
- Kontraindikationen
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen in der Arbeit im Einzelsetting
- Erstellung von Förderplänen (Entwicklung von Zielsetzungen)
- Dokumentation
- Grundlagen der kollegialen Beratung

Veranstaltungsort: Bielefeld

Datum: 26.01. – 30.01.2011

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 4: Therapiepferdeausbildung Teil 2, Heilpädagogisches Voltigieren, Psychomotorik

- Longieren
- Ausrüstung des Therapiepferdes
 - Heranführen des Therapiepferdes an seine Aufgaben
- Heilpädagogisches Voltigieren
- Gruppendynamik, Gruppenverläufe
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen im Heilpädagogischen Voltigieren
- Vertiefung der pädagogischen Grundhaltung
 - Reflektion der eigenen Rolle
 - Analysemodell für die Praxisreflektion
- Psychomotorik
- Grundlagen der Gesprächsführung

Veranstaltungsort: Bielefeld

Datum: 23.03. – 27.03.2011

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 5: Teil a) Spiele am Pferd, Integrative Arbeit Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im Heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird der Teil a) dieses Modul erlassen/ anerkannt)

Teil a)

- Spiele am Pferd
- Integrative Projekte
- Übergänge aus der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in Freizeitmaßnahmen im Voltigieren/Reiten

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflektion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: Bielefeld
Datum Teil a): 01.06. – 03.06.2011
Unterrichtseinheiten Teil a): 15
Datum Teil b): 03.06. – 05.06.2011
Unterrichtseinheiten Teil b): 25
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 6: Therapiepferdeausbildung Teil 3, Vertiefung des Heilpädagogischen Voltigierens, Übergänge zum Reiten, Elternarbeit

- Ausbildung des Pferdes unter dem Reiter
- Trainingsplanung des Therapiepferdes
 - Zusammenarbeit mit Fachpersonal in der Pferdeausbildung
 - Methoden der Pferdeausbildung in unterschiedlichen Reitweisen
- Vertiefung des Heilpädagogischen Voltigierens
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen im Heilpädagogischen Reitens
- Heilpädagogisches Reiten
- Interventionsplanung und –reflektion
- Einbeziehen von Helfern
- Elternarbeit – Unterstützung des Transfers in den Alltag

Veranstaltungsort: Köln
Datum: steht noch nicht fest
Unterrichtseinheiten: 45
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 7: Vertiefung des Heilpädagogischen Reitens, Erlebnispädagogik und psychotherapienahe Arbeitsweisen

- Die Rolle des Pferdes und des Pädagogen in psychotherapienahen Arbeitsfeldern
 - Grenzen der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd
- Vertiefung des Heilpädagogischen Reitens
 - Arbeit mit Bewegungsbildern
- Förderplanerstellung Teil 2
- Aufbau von erlebnispädagogischen Projekten

- Systemische Elemente in der Heilpädagogischen Förderung am Pferd
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorbereitung der Abschlussprüfung

Veranstaltungsort: Köln
 Datum: steht noch nicht fest
 Unterrichtseinheiten: 45
 Pflichtliteratur: bekommen Sie im ersten Modul

Modul 8: Teil a) Theaterprojekte, Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im Heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird der Teil a) dieses Modul erlassen/ anerkannt)

Teil a)

- Theaterprojekte
- Projekte im Gelände z.B. Wanderritte
- Psychomotorische Entwicklungsdiagnostik

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflektion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: Bielefeld
 Datum Teil a): Termin steht noch nicht fest.
 Unterrichtseinheiten Teil a): 15
 Datum Teil b): Termin steht noch nicht fest.
 Unterrichtseinheiten Teil b): 25
 Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 9: Rechts- und Organisationsfragen, Projektmanagement

- Rechtsfragen
 - Haftungsrecht
- Versicherungsfragen
- Konzeptentwicklung für Einrichtungen
- Finanzierung und Kostenplanung
- Vertragsgestaltung
- Schreiben von Verlaufsberichten
- Möglichkeiten zur Themenvertiefung nach Bedarf

Veranstaltungsort: Bielefeld
 Datum: Termin steht noch nicht fest.
 Unterrichtseinheiten: 45
 Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 10: Prüfung

Projektpräsentationen in der Gesamtgruppe

Kolloquium in Kleingruppen

Abschluss

Veranstaltungsort: Bielefeld

Datum: Termin steht noch nicht fest.

Unterrichtseinheiten: 18

Methoden der Vermittlung im Aufbaubildungsgang

- Referate
- Erarbeiten von Literatur
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Kollegiale Beratung/ Lehrsupervision der eigenen praktischen Arbeit
- Hospitation mit anschließender Auswertung
- Rollenspiele
- Lernplattform im Internet (Hinweis: Der Teilnehmer muss über einen Zugang zum Internet verfügen, um die Lernplattform nutzen zu können.)

Unterbringung:

Module in Bielefeld (Enon und Berufskolleg Bethel)

Die Unterbringung erfolgt fest im Haus Salem inkl. Vollpension oder in einem anderen Tagungshaus. Nähere Informationen zur Unterbringung im Haus Salem findet man Internet unter <http://www.salem-bethel.de/> o. Sollte keine Unterbringung gewünscht werden, so kann dies entsprechend im Anmeldeformular vermerkt werden. Wir weisen allerdings darauf hin, dass an einigen Tagen auch in den Abendstunden in Kleingruppen gearbeitet wird und so eine Unterbringung vor Ort sinnvoll ist.

Module in Köln (Zentrum für Therapeutisches Reiten e.V. in Köln-Porz)

Für die Module in Köln ist die Unterkunft selbständig zu buchen. Eine Hotelliste ist beigefügt. Im Zentrum für Therapeutisches Reiten steht mittags eine Küche zur Verfügung. Innerhalb der Woche kann die Kantine der Stollwerck AG besucht werden

Anfahrtsbeschreibungen:

Die Hotelliste und Anfahrtsbeschreibung für Köln erhalten Sie im ersten Modul. Die Anfahrtsbeschreibungen für die Unterbringung in Bielefeld erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Die Anfahrtsbeschreibung Berufskolleg Bethel finden Sie unter www.berufskolleg-bethel.de



Friedrich-v.Bodelschwingh-Schulen Bethel

Realschule Gymnasium Berufskolleg



DEUTSCHES
KURATORIUM FÜR
THERAPEUTISCHES
REITEN E.V.

Vorstellung des Berufskollegs Bethel und der Praxiseinrichtungen des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten

Berufskolleg der von Bodelschwingh Schulen in Bielefeld/Bethel unter der Leitung von Herrn Rudolf Hans

Das Berufskolleg Bethel ist eine der drei Schulen, die den Schulverbund der Friedrich-v.Bodelschwingh-Schulen bilden. Träger des Schulverbundes sind die v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel in Bielefeld. Das Berufskolleg Bethel hat seinen Schwerpunkt in der Sozial- und Heilpädagogik. Ca. 560 Schülerinnen/Schüler und Studierende besuchen derzeit das Berufskolleg. Sie werden in den Bildungsgängen der Fachoberschule, Berufsfachschulen und Fachschulen ausgebildet.

Die Fachschule für Heilpädagogik wird in Bethel seit 1973 als Weiterbildung für Erzieherinnen/Erzieher und seit 15 Jahren auch für Heilerziehungspflegerinnen/Heilerziehungspfleger angeboten. Sie zählte zu den ersten Fachschulen für Heilpädagogik in der Bundesrepublik. Die enge Verzahnung mit den Arbeitsfeldern des Trägers der Schule und weiteren heilpädagogischen Einrichtungen und Diensten sorgt auch heute noch für eine theoretisch fundierte und praxisorientierte Ausbildung von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Bethel.

Jürgen Würz

Lehrer für Sekundarstufe I und II.

Seit 1987 als Lehrer am Berufskolleg Bethel tätig

Fächer: Didaktik/Methodik (Sozialpädagogik), Spiel, Englisch, Gesellschaftslehre, Begleitung und Beratung der SchülerInnen in unterschiedlichen Praktika in der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher und in der Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen.

Langjährige Erfahrung als Reiter und in der Pferdehaltung.

Waltraud Bäcker-Menge

Diplom-Heilpädagogin.

Seit 1993 als Lehrerin am Berufskolleg in heil- und sozialpädagogischen Ausbildungsgängen tätig.

Fächer: Motopädagogik/Psychomotorik, Spiel, Didaktik der Heilpädagogik/ Sozialpädagogik, Begleitung und Beratung der SchülerInnen in unterschiedlichen Praktika in den Ausbildungen zur Erzieherin/zum Erzieher und zur

Heilpädagogin/zum Heilpädagogen Seit 2004 in auch in freier heilpädagogischer Praxis tätig im Bereich der Frühförderung behinderter und entwicklungsverzögerter Kinder und der heilpädagogischen Förderung von Kindern im Grundschulalter.

Der Reitstall Enon unter Leitung von Dirk Baum

Der Reitstall Enon ist eine Einrichtung der Anstalten Bethel, in der seit 32 Jahren therapeutisches Reiten in den Bereichen der Hippotherapie und der heilpädagogischen Förderung angeboten wird. Neben einer Reithalle stehen ein Außenplatz und ein Trailparcours für die Arbeit zur Verfügung. 9 Pferde unterschiedlicher Rassen sind in Enon zu Hause und werden für die Durchführung der Weiterbildung zur Verfügung stehen. Neben der Nutzung der Angebote durch die Anstalten Bethel wird im Auftrag der Beratungsstelle Bethel heilpädagogisches Voltigieren und Reiten angeboten.

Die heilpädagogischen Maßnahmen werden in der Hauptverantwortung von Dirk Baum geleitet. Herr Baum arbeitet seit 1981 Jahren im Reitstall Enon und hat das dortige Angebot maßgeblich mit aufgebaut. Sein Arbeitsschwerpunkt bildet die Arbeit mit Kindern mit emotionalen und sozialen Problemen, die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen am Pferd, die Nutzung körpertherapeutischer Aspekte sowie die Integration von Ansätzen aus der systemischen Familientherapie. Herr Baum ist Diplom Heilpädagoge, Reit- und Voltigierpädagoge DKThR und leitet seit 20 Jahren Weiterbildungen für das DKThR. Herr Baum wird die Gesamtleitung der Weiterbildungsgruppe in Bielefeld gemeinsam mit Frau Bäcker-Menge und Herrn Würz übernehmen.

Das Zentrum für Therapeutisches Reiten in Köln unter der Leitung von Claudia Pael

Das Zentrum für Therapeutisches Reiten e.V. in Köln ist eine Einrichtung der Imhoff Stiftung und wird seit seiner Gründung im Jahr 1991 Claudia Pael geleitet. Im Zentrum findet neben den heilpädagogischen Maßnahmen auch Hippotherapie und Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen statt. Es stehen 14 Pferde verschiedener Rassen, eine große Reithalle und ein Außenplatz für die Arbeit zur Verfügung. Das Zentrum für Therapeutisches Reiten e.V. arbeitet im Bereich der heilpädagogischen Förderung eng mit Schulen, Beratungsstellen und ambulanten und stationären Jugendhilfeeinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammen.

Frau Pael ist Diplom Sozialpädagogin, Voltigier- und Reitpädagogin DKThR, und Trainerin im Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen und wird Ende dieses Jahres ihre Weiterbildung zur Systemischen Familientherapeutin abschließen. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt in der Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten und psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen, der Gestaltung von Reitunterricht auf der Basis der Dialoggestaltung Pferd – Mensch, die Ausbildung von Therapiepferden sowie die Integration der Elternarbeit in die heilpädagogischen Maßnahmen. Frau Pael ist derzeit stellvertretende Vorsitzende des DKThR und leitet seit 1993 Weiterbildungen im Namen des DKThR.

Anforderungen an die Praktikumsplätze für die Weiterbildung zur staatlich anerkannten Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

Im Lehrplan des Bildungsministeriums NRW ist festgehalten: „Die Ausbildung erfolgt in der Regel berufsbegleitend. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet.“

Folgende Voraussetzungen müssen die Praktikumsstellen den TeilnehmerInnen anbieten können:

- Die Praxisanleitung der Praktikumsstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens bei einem Weiterbildungsträger der Mitglied in der FATP ist nachweisen.
- Das Praktikum muss nach dem ersten Modul beginnen können.
- Der Umfang liegt bei mindestens 80 Treffs in zwei Jahren. Die Stunden sind durch eine Bestätigung der Praktikumsanleitung nachzuweisen. (Ein Praktikumsbericht muss nicht angefertigt werden.)
- Im Rahmen des Praktikums muss die Möglichkeit gegeben sein, dass der Praktikant/ die Praktikantin selbständig (unter Anleitung) arbeitet (d.h. nicht ausschließlich die Beobachtersposition einnehmen).
- Die Übernahme einer fortlaufenden Gruppe durch die Praktikantin/den Praktikanten muss möglich sein. Sollte die Gruppe wechseln, ist dies mit der Leitung der Weiterbildung abzusprechen.
- Ein regelmäßiger Austausch und Reflektionsgespräche mit der Praktikumsanleitung sollen den Lernprozess vor Ort unterstützen.
- Die Leitungen der Weiterbildungen stehen als Praxisbegleitungen zur Verfügung und unterstützen sowohl die Praktikumsanleitung als auch die TeilnehmerInnen des Aufbaubildungsgangs bei offenen Fragen oder auftretenden Schwierigkeiten.

Da in der Weiterbildung viele verschiedene Arbeitsweisen und Methoden vermittelt werden, stellt es kein Problem dar, wenn die Praktikumsanleitung ihre Weiterbildung nicht beim DKThR, sondern bei einem anderen Mitgliedsverband der FATP absolviert hat. Im Gegenteil, uns ist es wichtig, dass die TeilnehmerInnen verschiedene Arbeitsweisen kennen lernen. Eine Zielstellung des Aufbaubildungsgangs ist es, die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten kennen und anwenden zu lernen, so dass wir das Sammeln von Erfahrungen in anderen fachlich fundierten Arbeitsweisen ausdrücklich begrüßen.

In den Modulen werden die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen immer wieder reflektiert, so dass eine Einordnung in die in der Weiterbildung vermittelten Inhalte möglich ist. Selbstverständlich stehen auch Ihnen im Rahmen der zwei Jahre die Leitungen der Weiterbildung für Fragen und für den Austausch zur Verfügung.



Bestätigung des Praktikumsplatzes für den Aufbaubildungsgang

Staatlich anerkannte „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Name/Vorname des

Teilnehmers: _____

Name/Vorname der

Praxisanleitung: _____

Anschrift der Praxisanleitung:

Weiterbildungsabschluss der Praxisanleitung (Mitgliedsorganisation der FATP):

Abschluss: _____ Datum: _____

(Bitte in Kopie das Abschlusszertifikat beifügen.)

Beginn des Praktikums: _____

Die Teilnehmerin/ der Teilnehmer der Weiterbildung zur „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ kann im Rahmen des Praktikums selbstständig unter Anleitung mit Gruppen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd arbeiten. Das Praktikum wird einen Umfang von mindestens 80 Einheiten verteilt auf zwei Jahre umfassen.

Ort, Datum

Unterschrift der Praxisanleitung



Anmeldung zum Aufbaubildungsgang

Staatlich anerkannte „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Bewerbungsanschrift: Friedrich-v. Bodelschwingh-Schulen
Berufskolleg Bethel, Am Zionswald 12, 33617 Bielefeld

Hiermit melde ich mich zum Aufbaubildungsgang „Staatlich geprüfte Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ an

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon/Mobil:

E-Mail: _____

Geburtsdatum/Geburtsort: _____

Mitglied im DKThR

Mitgliedschaft besteht Mitgliedsnummer: _____

Mitgliedschaft ist beantragt kein Mitglied

Abgeschlossene Berufsausbildung/Nachweis der Berufserfahrung als:

(bitte in Kopie beifügen)

Trainerqualifikation im: _____
((bitte in Kopie beifügen)

Ich arbeite in folgender Institution: _____

- Ich führe schon Reitunterricht durch
 Ich führe schon Voltigierunterricht durch

mit:

- Kinder Verhaltensauffällige Jugendliche
 Geistigbehinderte Erwachsene Körperbehinderte
 Lernbehinderte weitere Zielgruppen

Meine begleitende praktische Tätigkeit führe ich in folgender Einrichtung durch:

Die Anleitung der praktischen Tätigkeit übernimmt (bitte Kopie der Qualifikation beifügen)

Ich stelle einen Antrag auf Anrechnung von Vorleistungen.
 Ja Nein

Die abgeschlossene Weiterbildung im Heilpädagogischen Bereich des
Therapeutischen Reitens habe ich absolviert bei folgender Institution:

Sollte der Weiterbildungsträger nicht Mitgliedsverband der FATP sein, muss eine Kopie des Curriculums eingereicht werden, aus dem die Weiterbildungsinhalte hervorgehen.

Unterbringung vor Ort in Bielefeld:

- Ich möchte in Vollpension untergebracht werden
- Ich möchte ausschließlich das Mittag- und Abendessen/Kaffee und Kuchen buchen
- Ich möchte weder Unterkunft noch Verpflegung buchen

Mit der Anmeldung zum Aufbaubildungsgang „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ stimme ich den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des DKThR zu.

Ort/Datum

Unterschrift

Folgende Unterlagen wurden der Anmeldung beigelegt:

- Lichtbild und Lebenslauf
- Kopie der abgeschlossenen Berufsausbildung
- Nachweis der Berufserfahrung
- Kopie der Trainerqualifikation
- Einzugsermächtigung
- Nachweis der Praxismöglichkeit
- Curriculum der bereits abgeschlossenen Weiterbildung (falls erforderlich)/ Antrag auf Anerkennung von Vorleistungen



Aufbaubildungsgang „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Der Aufbaubildungsgang unterliegt den Regelungen der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) vom 26. Mai 1999 in der jeweils gültigen Fassung. Die Unterrichtsanteile des Berufskollegs sind kostenfrei. Sie unterliegen den Regelungen des Schulgesetzes NRW und den weiteren Erlassen und Verordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des DKThR für den praktischen Anteil der Weiterbildung

1. Geltungsbereich

Die hier aufgeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für den Aufbaubildungsgang zur staatlich anerkannten „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“, den das DKThR in Kooperation mit einem Berufskolleg des Landes Nordrhein Westfalen anbietet.

2. Teilnahme

Die Teilnahme am Aufbaubildungsgang ist nur bei Vorliegen aller Zulassungsvoraussetzungen und einer schriftlichen Anmeldebestätigung möglich.

Der Versuch, ohne Anmeldebestätigung daran teilzunehmen, erfolgt auf eigenes Risiko. Ein Recht auf die Teilnahme am Aufbaubildungsgang besteht insbesondere dann nicht, wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Wenn sich einen Monat vor Beginn nicht ausreichend Teilnehmer für die Weiterbildung angemeldet haben, kann diese Weiterbildung abgesagt werden oder eine Verlegung des Beginns nach hinten vorgenommen werden. Gibt es keine Alternative oder wird diese nicht akzeptiert, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren zurückerstattet.

3. Anmeldung

Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn alle Zugangsvoraussetzungen vollständig und schriftlich in dem Berufskolleg vorliegen. Die Anmeldungen werden dann nach Eingang (Poststempel) berücksichtigt. Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt.

4. Durchführung.

Das DKThR stellt die Durchführung der ausgewiesenen Praxiseinheiten des Lehrplans sicher. Ein Recht der Teilnehmer auf die Durchführung an einem bestimmten Veranstaltungsort und durch eine bestimmte Veranstaltungsleitung besteht nicht. Die Veranstalter behalten sich vor, den Veranstaltungsort des Praxisteils, die Termine und die Leitung/Referenten der Veranstaltung zu verändern. Bei eventuellen Veränderungen wird ein gleichwertiger Ersatz sichergestellt. Beim Verschieben des Beginns der Weiterbildung haben die angemeldeten TeilnehmerInnen bis 14 Tage nach Erhalt der Änderungsmitteilung des Termins das Recht von der Anmeldung zurückzutreten. Evtl. schon gezahlte Teilnahmegebühren für die Veranstaltung werden erstattet.

5. Gebühren

Die Teilnahmegebühren enthalten keine Verpflegungs- und Unterbringungskosten sowie Kosten für Literatur. Diese sind separat zu begleichen. Unterrichtsmaterialien (Skripte der Referate) sind in der Kursgebühr enthalten.

Die Gebühren fallen halbjährlich in vier gleich großen Raten an und werden im Lastschriftverfahren vom DKThR eingezogen. Der Veranstalter behält sich vor, Teilnehmer, die die Gebühren nicht fristgerecht beglichen haben, von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen. Bei einer nicht fristgerechten Zahlung wird der Verzug mit 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB verzinst. Der Teilnehmer kann eine Teilgebühr nur zurückbehalten, wenn dies rechtskräftig festgestellt wurde.

6. Kündigung/Rücktritt

Innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung (Datum des Poststempels) ist ein Rücktritt ohne Anfallen von Kosten möglich. Der Rücktritt muss in schriftlicher Form der Fachschule mitgeteilt werden. Danach fallen bis 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung 60,00 € Bearbeitungsgebühr an. Ab der 6. Woche vor Veranstaltungsbeginn werden 200,00 € als Stornogebühren fällig. Die Gebühren sind auch fällig, bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Entfernen von der Veranstaltung. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist unter der Voraussetzung der Erfüllung der Zulassungsbedingungen möglich.

Der Veranstalter hat ein Rücktrittsrecht, wenn der Teilnehmer seiner Zahlungsverpflichtung nicht fristgerecht nachkommt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Erklärt der Teilnehmer während der Weiterbildung seinen Rücktritt, besteht kein Anspruch auf Erstattung der Gebühren.

7. Haftung

Die Teilnahme an der Weiterbildung erfolgt auf eigene Gefahr. Das DKThR übernimmt für die Praxisanteile die Haftung im Rahmen der bestehenden allgemeinen Haftpflichtversicherung für Schäden, die durch die Veranstalter oder durch von ihm beauftragte Personen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Für jede Form des Verschuldens haftet das DKThR bei der Verletzung der Gesundheit, des Körpers oder des Lebens einer/eines Teilnehmer.

8. Datenschutz

Der Nutzung der persönlichen Daten für die Verwaltung der Veranstaltung und die Versendung von Informationsmaterial und Werbung wird zugestimmt.

Durch die Anmeldung erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis zur Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten, insbesondere zur datenbankmäßigen Erfassung zum Zwecke der Weiterbildungs- und Prüfungsabwicklung.

9. Urheberrechte

Die Weiterbildungsunterlagen des DKThR und der vom DKThR beauftragten Personen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Zustimmung des Urhebers vervielfältigt oder anderweitig genutzt werden. Fotos und Videos von Klienten/Patienten dürfen während der Veranstaltung nur für die Verwendung im Unterricht der Weiterbildung angefertigt werden. Die Mitnahme von Fotos und Videos wird untersagt.

10. Pflichten der Teilnehmer

Der Teilnehmer ist verpflichtet, dem Berufskolleg eine Änderung der persönlichen Daten (z. B. Adresse) unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, kann das Berufskolleg und das DKThR die rechtzeitige Mitteilung von Änderungen im Ablauf der Weiterbildung nicht garantieren. Dem Teilnehmer ist bekannt, dass er zur erfolgreichen Absolvierung der Weiterbildung an dieser ununterbrochen teilnehmen muss.

11. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

Nebenabreden werden nicht getroffen. Die Wirksamkeit etwaiger Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

Gerichtsstand ist Warendorf



Ermächtigung

zum Einzug von Forderungen mittels Lastschrift

An das
Deutsches Kuratorium für
Therapeutisches Reiten e.V.
Freiherr-von-Langen-Str. 8 a

48231 Warendorf

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Forderungen
(Gebühren für die Teilnahme am Aufbaubildungsgang) gegenüber dem DKThR bei Fälligkeit
zu Lasten meines Girokontos

Nr. _____

bei der _____ **BLZ**

Kontoinhaber, wenn von u. a . Angaben abweichend:

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstitutes und Bankleitzahl)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht ausweist, besteht seitens des
kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

—
Ort und Datum

Unterschrift

Anschrift: (bitte deutlich)

Mitgliedsnummer (wenn vorhanden):